

Wichtige Hinweise zu Reisen mit GEO-TOURS

Was Sie wissen sollten, bevor Sie mit uns die gewohnte Zivilisation verlassen...

Diese wichtigen Hinweise sollen Sie über die Besonderheiten der von GEO-TOURS veranstalteten Expeditionen und Erlebnisreisen in Kenntnis setzen und Ihnen bei der Entscheidungsfindung zur Teilnahme behilflich sein. Sie ergänzen die Geschäfts- und Reisebedingungen und sollten vor dem Zustandekommen eines Reisevertrages aufmerksam gelesen werden.

Die Entscheidung, an einer solchen Tour teilzunehmen, bedeutet ein ganz bewusstes Verlassen der gewohnten, mitteleuropäischen Zivilisation und Lebensweise und ein sich Einlassen auf eine absolute, möglicherweise sehr fremde Andersartigkeit!

Auf etlichen unserer Expeditions- und Erlebnisreisen wird die Möglichkeit geboten, in Gebiete zu gelangen, die individuell schwer erreichbar, kaum zugänglich und zum Teil sogar völlig unbekannt sind. Touristisch sind diese Regionen zumeist nicht erschlossen, was zugleich ihren besonderen Reiz ausmacht. Sie verfügen allenfalls über eine wenig entwickelte Infrastruktur. Deshalb ist es nur durch Expeditionsreisen mit Abenteuercharakter (**nicht zu verwechseln mit körperlich bis an die Grenzen reichenden Extremreisen!**) möglich, solche Gebiete kennen zu lernen.

Die eindrucksvollsten und spannendsten landschaftlichen Attraktionen liegen oftmals weit abseits von Straßen und Pisten und bleiben Reisenden auf „Standard-Expeditionsrouten“ verborgen.

Mit GEO-TOURS ist es möglich, an Expeditionen teilzunehmen, die auch für uns selbst - nach allen Erfahrungen - höchst eindrucksvoll und inhaltlich überwältigend sind.

Hinweise zu Expedition und Abenteuer

Der Begriff „**Expedition**“ sollte niemanden abschrecken. Eine Expedition (lateinisch *expeditio* = „Erledigung / Feldzug“) bedeutet eine Entdeckungs- oder Forschungsreise, die zumeist in fremde oder entlegene Gebiete führt. Dies kennzeichnet vortrefflich unseren Reisetil. Wir verlassen übliche Straßen und Wege und suchen unerschlossene, wegelose Regionen auf, die auch uns immer wieder aufs Neue ins Staunen versetzen. Der Reisecharakter bringt mit sich, dass wir mit unklimatisierten Fahrzeugen ohne getönte Scheiben reisen und es mitunter ganz schön rau und staubig wird. **GEO-TOURS-Expeditionsreisen haben allerdings nichts mit Survival-Touren zu tun**, bei denen es darum geht, auf ungewöhnliche Art und Weise „Natur zu bezwingen“.

„**Abenteuer**“ bedeutet auch, dass während des Expeditionsverlaufs unvorhersehbare Ereignisse auftreten können. **Wir verzichten daher ausdrücklich auf detailliertere, vorgegebene Zeit- und Streckenpläne. Der Ablauf zeichnet sich vorwiegend durch Zweckmäßigkeit aus.**

Unsere Erfahrung und Kompetenz

Wir bieten keine Billig-Reisen, sondern gute Reisen an, die ihren Preis wert sind. Die Praxis zeigt immer wieder, dass letztlich Qualität entscheidet, die sich nicht zu Dumping-Preisen realisieren lässt. Für das Gelingen gerade von Expeditionsreisen sind fundierte Landeskenntnisse und **Erfahrungen des Reiseveranstalters und seiner Reiseleiter** überaus wichtig. Unsere Hauptmitarbeiter haben in den Zielgebieten insgesamt **mehr als 35 Jahre** verbracht.

Vergleichen Sie nicht nur Preise, sondern vor allem auch Leistungen, Teilnehmerzahlen und Kompetenz des Veranstalters. Erfolgt Ihre Beratung durch Landeskennner oder nur durch eine „nette Stimme“?

Von uns erhalten Sie eine ausführliche, persönliche Beratung. Sollte von unseren Praktikern gerade 'mal niemand im Lande sein, sorgen wir dafür, dass Sie zu einem späteren Zeitpunkt einen Rückruf erhalten. Kompetenz ist ein wesentlicher, entscheidender Faktor, ja die Voraussetzung für eine gelungene, möglichst reibungslose Organisation und Abwicklung.

Bedenken Sie bei Vergleichen auch, dass Ihnen bei Expeditionsreisen in Länder mit nur geringer Infrastruktur zusätzlich zu den Eigenkosten bei den Hoteltagen, die nur Frühstück beinhalten, keine Kosten entstehen. Die Ausschreibungen enthalten **keine versteckten Nebenkosten!** Im Übrigen ist nochmals hervorzuheben, dass **GEO-TOURS-Reisen** gegenüber vielen anderen Angeboten bereits mit einer sehr kleinen Teilnehmerzahl stattfinden. In der Regel haben Sie außer in Oasen oder kleinen Versorgungsstationen keinerlei Möglichkeiten, Geld auszugeben.

Bei spontanen (auf Teilnehmerwunsch zustande kommenden) zusätzlichen Besichtigungen oder Ausflügen müssen Eintrittsgelder vor Ort selbst gezahlt werden.

Physische und psychische Anforderungen / Aktivitäten

Diese sind eher gekennzeichnet durch die „**richtige Einstellung**“ und eine „**realistische Erwartungshaltung**“ als durch ein bestimmtes Alter bzw. eine besondere körperliche Kondition. Die Teilnehmer/Innen unserer Expeditionsreisen sind zwischen 20 und 70 Jahren alt (die meisten Reisenden kommen aus der Altersgruppe zwischen 35 und 50 Jahren), fühlen sich aber allesamt jung. Ihnen gemeinsam ist ein ausgeprägtes Interesse an Reiseformen, die ein intensives und aktives Naturerlebnis beinhalten. Die Praxis zeigt immer wieder, dass das Alter

keine Rückschlüsse auf „**Expeditionseignung**“ und körperliche Verfassung zulässt. Jeder gesunde Mensch, der über eine durchschnittliche Kondition verfügt, kann an diesen Reisen teilnehmen. Die Touren sind manchmal anstrengend und erfordern zeitweise etwas Durchhaltevermögen. Wir sind natürlich nicht in der Lage, Ihre individuelle Verträglichkeit der verschiedenen Klimate einzuschätzen. Tatsache ist: volltropisches Klima oder beispielsweise heiße Regenzeit im südlichen Afrika ist anstrengender als trocken-heißes Wüstenklima.

Expeditions- und Erlebnisreisen beinhalten ein Zusammenleben auf engem Raum, dem jeder Reisetilnehmer mit entsprechend angepasstem und rücksichtsvollem Verhalten begegnen sollte. **Toleranz, Rücksichtnahme, Geduld, Gelassenheit, Humor und Offenheit für Neues** sind hierfür ebenso notwendig wie die **Bereitschaft, auf Komfort zu verzichten und aktiv bei allen erforderlichen Arbeiten (Küchenbereich, Wasserkanister füllen, Zelte aufbauen, Einkäufe etc.) mitzuwirken**. Wer mit der Einstellung reist, von morgens bis abends bedient zu werden, und Bestätigung für seine Vorurteile sucht, tut sich selbst, seinen Mitreisenden und der Reiseleitung nichts Gutes, und sollte besser eine andere Reiseform wählen!

Wenn Sie den Unwägbarkeiten einer Expeditionsreise, wie eventuell auftretenden technischen Pannen infolge extremer Geländeverhältnisse oder spontanen Routenänderungen mit Gelassenheit und Anpassungsvermögen entgegenzutreten, sowohl fähig als auch bereit sind, aus unangenehmen Situationen das Beste zu machen, wird die Teilnahme zum unvergesslichen Erlebnis. **Sollten Sie der Ansicht sein, diese Anforderungen nicht erfüllen zu können, prüfen Sie bitte nochmals sehr kritisch Ihren Reisetwunsch.**

Wir nehmen in den meisten der zu den Touren erhältlichen Detailprogramme eine Unterteilung nach „Schwierigkeitsstufen“ (Durchschnittswerte) vor, die Angaben hinsichtlich konditioneller Anforderungen (einfache bis sehr gute Kondition, s.u.) enthalten. Ferner weisen wir bei selbst veranstalteten Touren bei den Tourbeschreibungen im Katalog darauf hin, ob Expeditionserfahrungen, Schwindelfreiheit oder Höhenverträglichkeit erforderlich sind.

Wanderungen und Kameltouren (Meharees)

Wer „Natur pur“ im Sinne des Wortes „hautnah“ erleben möchte, der muss bei den notwendigen Aktivitäten einiges in Kauf nehmen. Naturerlebnisse haben manchmal ihren Preis, sei es in Form von kleinen Kratzern oder Schrammen, nassen Füßen oder sogar nasser Kleidung, wenn man raues Gelände (Schotter) oder ungewöhnlichen, unebenen Untergrund (sumpfig, morastig, glitschig, Schneefelder, Gletscher etc.) unter die Sohlen nimmt.

Man verstehe eine Landschaft am besten, wenn man sie sich erläuft. Diese Grundtatsache ist zugleich die Basis für Natur-Neugierde und unverfälschte Naturerlebnisse. Wanderungen verschiedener Dauer bilden einen wesentlichen Bestandteil von Reisen, bei denen das Erleben einer grandiosen Natur im Vordergrund steht.

Kameltouren entsprechen den Anforderungen/Schwierigkeitsgrad 3

Sie erfordern mehr Fitness als reine Geländewagen-Touren bzw. leichte Wanderungen! Das Reiten an sich ist zwar weniger schwierig als häufig angenommen; doch in der Praxis wird oftmals im Wechsel gelaufen und geritten. Das Schrittmaß eines Dromedars ist nun mal nicht mit dem von Menschen vergleichbar. D.h. - speziell auf sandigem Untergrund kann es schon mal etwas heftiger werden...

Damit Sie das Angebot und Ihre eigene körperliche Kondition in Beziehung setzen können, haben wir eine Unterteilung **nach Schwierigkeitsstufen** vorgenommen (Stufe 1 bis 4):

Anforderungen/Schwierigkeitsgrad 1: leichte, einfache Wanderungen

Dauer: bis 2 Stunden, Spaziergang-Charakter auf Wegen/Pfaden, Auf- und Abstiege unwesentlich, da geringe Höhendifferenzen; normale körperliche Verfassung wird vorausgesetzt.

Anforderungen/Schwierigkeitsgrad 2: leichte bis mittlere Wanderungen

Dauer: bis 4 Stunden, Wege/Pfade gespurt, oft sandig und/oder steinig, zum Teil stetige Auf- und Abstiege, manchmal auch querfeldein; etwas Kondition/Belastbarkeit sowie Trittsicherheit sind erforderlich.

Anforderungen/Schwierigkeitsgrad 3: mittlere bis anspruchsvolle Wanderungen; Dauer: bis 6 Stunden, raue z.T. ungespurte Strecken, oftmals querfeldein (jedoch kein Klettern); Kondition und Wanderpraxis sowie Ausdauer und körperliche Belastbarkeit sind erforderlich, Grenze zu Expeditionsbedingungen.

Anforderungen/Schwierigkeitsgrad 4: anspruchsvolle Wanderungen

Dauer: bis 8 Stunden, manchmal auch länger; raue Gebirgslandschaften, lange Steigungen (auf- und abwärts) in topographisch bizarren Regionen, oftmals keine erkennbare Wegeführung, absolute Expeditionsbedingungen; gute Kondition, körperliche Belastbarkeit, Schwindelfreiheit und Durchhaltevermögen sind unumgänglich (allerdings nicht zu verwechseln mit sportlichen Höchstleistungen!).

Kanu- und Bootstouren

Die Kanu-Touren im Rahmen einzelner Tourverläufe sind ungefährlich. Es werden keine Vorkenntnisse bzw. besondere Fertigkeiten oder

Wichtige Hinweise zu Reisen mit GEO-TOURS

Was Sie wissen sollten, bevor Sie mit uns die gewohnte Zivilisation verlassen...

konditionelle Anforderungen vorausgesetzt. Der Umgang mit einem Kanu und einem Paddel ist auch für Neulinge absolut einfach erlernbar. Wir paddeln ohne große Anstrengungen maximal 3 - 4 Stunden pro Tageshälfte. Die Gewässer sind recht ruhig, zeichnen sich allenfalls durch leichte, ungefährliche Stromschnellen aus (**Anforderungen/Schwierigkeitsgrad 2**).

Was erwartet mich auf einer Expeditionsreise in die Sahara bzw. in andere Wüsten?

Wer in dieser „Negativ-Liste“ für sich mehrere Punkte findet, die ihm ernsthafte Probleme bereiten, sollte sich im Interesse aller Teilnehmer (Selbst, Mitreisende, Reiseleitung) genauestens überlegen, ob eine Sahara-Reise das Richtige ist.

Eine Sahara-Reise oder allg. eine **Wüsten-Reise bedeutet immer, auf bestimmte Dinge verzichten zu müssen**. Wer in der Wüste Dinge erwartet, die zu Hause (in der „sog. Zivilisation“) selbstverständlich sind, wird nicht nur sehr enttäuscht sein, sondern fällt auch anderen Reiseteilnehmern zur Last.

- kaum Hotels, Restaurants, Gaststätten oder gar Diskotheken und Biergärten
- selten Campingplätze, noch seltener wirklich gute, saubere Campingplätze
- weder bei Unterkünften, noch bei Fahrzeugen gibt es Klimaanlage; falls Fahrzeuge doch damit ausgestattet sind, werden diese aus gesundheitlichen Gründen nicht verwendet
- Sichtbehinderung durch Staub und evtl. Atembeschwerden sowohl bei Pistenfahrten als auch bei Staubwinden (manchmal auch Staubstürme)
- dauerhafte Wasserknappheit: zwar immer ausreichend Wasser zum Trinken, aber nur selten zum Duschen bzw. für gewohnten hygienischen Komfort; in kritischen Situationen erfolgt Wasserrationierung durch die Reiseleitung
- einfache Lebensweise: Versorgung aus der Expeditionsküche (nahrhaft und abwechslungsreich, manchmal bei Versorgungsgespässen etwas monoton)
- keine bzw. nur lückenhafte ärztliche Versorgung auf ungewöhnlichen Touren bzw. über lange Strecken
- erhöhtes Risiko von Autopannen infolge extremer Belastung, Möglichkeit auch größerer Verzögerungen im Reiseverlauf
- einsame, weite und manchmal monotone Landschaften: es fehlen alle Eigenheiten, mit denen man hierzulande eine Landschaft als „schön“ umschreiben würde

Dafür erhalten Sie etwas Einmaliges...

- totale Stille, Ruhe, Wüste pur
- ein anderes Zeitgefühl; wir genießen Ruhephasen bzw. bei Kameltouren das langsame Vorwärtsbewegen in herrlichen Landschaften, den Rhythmus der Karawane...
- ein Eintauchen in Naturräume, wie sie bei uns nicht existieren
- ein Wohlgefühl für Körper und Seele
- Zufriedenheit unter einfachsten Bedingungen
- ein wunderbarer, häufig klarer Sternenhimmel...
- den Umgang der Nomaden mit ihren Tieren und ihrer Umwelt
- eine sehr offenerzige, ehrliche Gastfreundschaft

Streckenlänge, Tourablauf und Fahrzeiten

Sie kann sich grundsätzlich in vulkanischen Regionen in Abhängigkeit von der anhaltenden Kontinentalverschiebung geringfügig verändern...

In anderen Regionen sind die Gesamtentfernungen der verschiedenen Touren recht konstant, natürlich unter Berücksichtigung der zuvor genannten flexiblen Reisegestaltung in Absprache mit den Teilnehmern.

Näherungswerte finden sich **zum Teil** bei den einzelnen Routenbeschreibungen. Dabei kennzeichnet die erste Zahl die etwaige Gesamtstrecke, die zweite die anteilige Strecke auf Asphaltstraßen. Der Rest wird auf Pisten unterschiedlichster Qualität bzw. bei reinen Wüsten-Expeditionen zum Teil in offenem Gelände zurückgelegt. **Manche Fahrtappen sind für alle Beteiligten anstrengend und erfordern Durchhaltevermögen und „Sitzfleisch“**.

Die Tagesetappen und nächtlichen Lagerplätze werden von der Reiseleitung festgelegt. Bei erheblichen Zeit-, Witterungs-, Strecken- oder Gesundheitsproblemen während der Reise kann es erforderlich sein, vom normalen Tagesablauf abzuweichen; Besichtigungsstopps können gekürzt oder gestrichen werden, sehr frühes Aufstehen sowie Fahrten bis in die Nacht hinein können erforderlich sein und der übliche Essensverlauf kann durch improvisierte Kurzmahlzeiten ersetzt werden.

Alle Touren sind - trotz manchmal langer, notwendiger Fahrten durch vergleichsweise monotone Regionen - so geplant, dass genügend Zeit verbleibt, um die Schwerpunkte des jeweiligen Programms in Ruhe kennen zu lernen. Innerhalb der Touren sind verschiedene Unternehmungen geplant: Besichtigungen an kulturell interessanten Orten, Standort-Wanderungen bzw. ausgedehnte Wanderungen in landschaftlich eindrucksvollen Regionen sowie Fahrten mit Wasserfahrzeugen unterschiedlicher Art (Kanu = aktiv, Motorboote = passiv) und natürlich

mit außergewöhnlichen Landfahrzeugen (offene Safari-Jeeps im südlichen Afrika, Schnee-Scooter auf Island oder in Alaska).

Bei allen Fahrzeug-Expeditionen ergibt sich natürlich und berechtigterweise immer wieder die Frage nach den **durchschnittlichen Fahrzeiten**. Diese betragen täglich 3 - 6 Stunden. Allerdings lässt sich dieses kaum realistisch pauschalieren, da es sehr viele Faktoren gibt, die darauf in unterschiedlichster Weise Einfluss nehmen: Tourcharakter, Streckenzustand, Fahrzeugtyp, Jahreszeit, Klimaverhältnisse etc. Beispielsweise erreichen wir auf Wüstengebirgspisten oftmals nur einen Stundenschnitt von 5 bis 10 Kilometer. Auf Kiesebenen (Serirflächen) kommen wir auf einen maximalen Schnitt von 40 bis 50 km/h, auf gepflegten Allwetter-Pisten sogar auf 70 bis 80 km/h.

Als Fahrzeiten gelten die Zeiten, in denen das Fahrzeug bewegt wird. Stopps wegen technischer Probleme, Streckenerkundungen, Entsorgung, Versorgung, Fotografieren und Besichtigungen sind objektiv keine Fahrzeiten. Wer derartige Fahrstopps nicht nutzt, um das jeweilige Fortbewegungsmittel zu verlassen, kann sich nicht durch „zu viel Zeit im Auto“ beeinträchtigt fühlen. Hier ist einerseits eine rücksichtsvolle Einstellung innerhalb einer Reisegruppe sowie andererseits eine realistische Betrachtung gefordert. Es ist nicht möglich, vielfältigste Landschaftseindrücke in riesigen, weitläufigen Ländern bzw. auf länderübergreifenden Touren, die wirkliche Großräume beinhalten, zu sammeln, ohne zwischendurch längere Fahrzeiten durch manchmal relativ monotone Landschaften in Kauf zu nehmen. Bei langen Überlandfahrten sind „Sitzfleisch“ und „Schüttel-Festigkeit“ gefordert. Wem schon im Reisebus auf Asphaltstraßen übel wird, sollte nicht in Afrika auf Piste gehen. Bei allen Fahrzeug-Touren besteht zu keiner Zeit Anspruch auf einen bestimmten Sitzplatz. Da es Plätze mit unterschiedlich guter Sicht bzw. verschiedenem Sitzkomfort gibt, wird einerseits untereinander und andererseits auch zwischen den Fahrzeugen getauscht.

Freizeit auf Touren

Wenn die Gesamtkonzeption einer **GEO-TOURS**-Reise es erlaubt, sind halbe bzw. manchmal auch ganze Tage ohne Programm eingebaut. Dann campieren wir zwei Tage am gleichen Ort. Die Fahrzeuge werden außer für Besorgungen nicht bewegt („endlich Ruhe...“). Dies ermöglicht es, allein oder zu mehreren auf eigene Faust den Standort oder die Umgebung zu erkunden. Ferner kann man relaxen, Erlebnisse niederschreiben, in aller Ruhe lesen, oder einfach Zeit ohne die Gruppe verbringen.

Voraussichtlicher Verlauf einer Expeditionsreise

Unsere Touren werden durch umfassende, zum Teil aufwendige Organisation, Planung und nach bestem Wissen vorbereitet. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die lokalen Gegebenheiten in den bereisten Ländern wie Sicherheit, Klimaverhältnisse, Streckenzustände, lokale oder regionale Feiertage, behördliche Verfügungen (z.B. Streckenverbote, überraschende Schließungen von Besichtigungsobjekten - aus welchen Gründen auch immer), Flugverspätungen oder organisatorische Belange, es erforderlich machen können, flexibel zu reagieren und den vorgesehenen Reiseverlauf zu verändern. Die **GEO-TOURS**-Reiseleitung ist ohne Rücksprache mit der Geschäftsleitung (Büro in Deutschland) dazu befugt! Wir geben keine Garantie für die exakte Durchführung der Ausschreibungen.

Daher ist die Flexibilität aller Teilnehmer eine unerlässliche Notwendigkeit. Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Da die ursächlichen Hintergründe außerhalb unseres Einflussbereiches liegen, schließen wir für solche Situationen eine Haftung ausdrücklich aus. Rückforderungen wegen Programmänderungen im Rahmen einer Expeditionsreise sind ausgeschlossen.

Die **Routenbeschreibungen** für **GEO-TOURS**-Expeditionsreisen dienen **lediglich zur Orientierung** und sind **keineswegs als minutiöser Fahrplan** zu verstehen! Es gibt keine starren Abläufe mit festen Tagesetappen. **Ziel der Expeditionsreise ist nicht, stur einem ausgeschriebenem Programmablauf zu folgen!** Ausschreibungen der bekannteren Art (Einzelheiten zum Ablauf Ihrer Reise entnehmen Sie bitte dem Falblatt „Ihr Reiseplan“, das auf Ihrem Sitz ausliegt) gehören zu einer anderen Reiseform und treffen nicht für unser Reiseangebot zu! Sollten sich **gravierende Änderungen** ergeben, die den **gesamten Verlauf** betreffen, werden wir Sie darüber rechtzeitig informieren.

Insbesondere bei Pionierexpeditionen / Erkundungstouren können und werden wir dynamisch auf die vollkommen neuen Situationen reagieren – **ohne ausgeprägte Offenheit für Neues ist eine Teilnahme nicht sinnvoll!**

Nur in völliger Unabhängigkeit von vorgegebenen Terminen und Tageszielen (Hotels, Orte) sind reine, unverfälschte Natur- und Landschaftserlebnisse möglich. Unsere Ausschreibungen enthalten keine Beschönigungen und Tourverlaufsbeschreibungen in Form einer Aneinanderreihung von Superlativen. Vielmehr sind die Beschreibungen sachlich und nüchtern gehalten und geben die eigene, ehrliche Begeisterung (die wir nicht verleugnen können) für die Reiseregionen wieder. Sie bestehen selbst einer fachlichen Hinterfragung bzw. einer kritischen Beurteilung durch Kenner der Region.

Wichtige Hinweise zu Reisen mit GEO-TOURS

Was Sie wissen sollten, bevor Sie mit uns die gewohnte Zivilisation verlassen...

Die Routenbeschreibungen sind manchmal etwas ausführlicher, können jedoch nicht jeden erdenklichen Einzelaspekt enthalten, insbesondere dann nicht, wenn es um extremere, ungewöhnliche Streckenverläufe geht. Darüber hinaus **gleich keine Tour der anderen**. Das letztlich entscheidende Kriterium für eine gute Tourkonzeption ist, trotz aus pragmatischen Gründen erfolgter Verlaufsänderungen, der Gesamteindruck.

Beispielhafter Tagesablauf auf einer Expeditionsreise

Der Tagesablauf ist sowohl von den eingesetzten Fortbewegungsmitteln als auch von der Tatsache abhängig, ob wir mit eigenen bzw. von uns angemieteten Fahrzeugen und mit lokalen Fahrzeugen und einheimischen Fahrern bzw. mit Dromedaren und / oder Eseln und lokaler Begleitmannschaft unterwegs sind. Darüber hinaus spielen Reiseländer sowie regionale Besonderheiten eine wichtige Rolle. Ferner wirken sich Tage mit Übernachtungen in festen Unterkünften, Jahreszeiten bzw. klimatische Verhältnisse auf den Tagesablauf aus. Ein Tag mit 22 hellen Stunden (auf Island) wird anders gestaltet als ein Wintertag in der Sahara bzw. ein Sommertag im südlichen Afrika (Südhalkugel!) mit knapp 10 hellen Stunden.

Grundsätzlich nutzen wir (außer im Hochsommer auf Island), die hellen Stunden des Tages, um insbesondere die Zeiten schönsten Lichtes frühmorgens bzw. vor Sonnenuntergang zu erleben. Es wäre sehr schade, bei einem Schlafbedarf von 8 Stunden und einer Tageshelligkeit von 10 Stunden, während 5 heller Stunden zu schlafen. Der Lauf der Sonne bestimmt das Geschehen - wie bei allen sog. Naturvölkern. Üblicherweise wird an Campingtagen in der Dämmerung vor Sonnenaufgang aufgestanden; das wissen v.a. Fotofreunde zu schätzen. Schon nach kurzer Zeit stehen heiße Getränke bereit, für erste wärmende Schlucke zum morgendlichen Ritual... Wer schnell ist, räumt sogleich seine Sachen zusammen inkl. Zeltabbau, dann kann gefrühstückt werden. Wer kein Frühstückstyp ist, bereitet sich für später einen Snack vor. Manchmal (Berg- oder Dünenbesteigung zum Sonnenaufgang, Fotografieren etc.) ist es zweckmäßig, zum Frühstück einen späteren Zeitpunkt festzulegen. Parallel zum Abwasch, der von 2 - 3 Personen übernommen wird, kann weiter zusammengemüht werden. Normalerweise sind wir nach eineinhalb bis zwei Stunden abreisebereit. Vor dem Aufbruch erfolgt anhand von Karten und evtl. Satellitenbildern eine Besprechung der zuvor zurückgelegten Tagesetappe bzw. des für den Tag vorgesehenen Streckenverlaufs. Es hat sich sehr bewährt und wird gerne gemacht (geht nur bei eindeutiger Orientierung), vor dem Start mit Fahrzeugen für eine gewisse Zeit in die vorgesehene Fahrtrichtung vorzulaufen; man versteht eine Landschaft am Besten, wenn man sie sich erläutern lässt! Die Fahrt wird an interessanten Stellen, die jeder ansagen kann, häufig unterbrochen, zum Fotografieren, Schauen, Genießen, Entsorgen... (Dabei fällt immer wieder auf, dass Raucher enorm oft pinkeln müssen...).

Während der Mittagspause gibt es zumeist einen kleinen Imbiss mit Salaten, der teilweise auch Nahrungsmittel des Frühstücks umfasst. Der Zeitpunkt richtet sich u.a. etwas nach dem Sonnenstand, so dass man neben den Fahrzeugen während der heißesten Tageszeit Schatten findet. Wenn wir in Regionen mit Besiedlung unterwegs sind, werden bei günstigen Gelegenheiten kleine, lokale Restaurants oder Garküchen angelaufen. Die Länge der Mittagspause entzieht sich unserem Einfluss, wenn wir mit einer Tuareg-Mannschaft unterwegs sind! Anschließend sind wir bis zum späten Nachmittag unterwegs. Nach Möglichkeit wird rechtzeitig vor Sonnenuntergang an einem schönen Platz gelagert und sogleich das Gepäck entladen. Jeder hilft mit; die insgesamt anfallende Arbeit macht pro Person weniger aus als in einem 2-Personen-Haushalt! Nun gibt es wieder zwei Möglichkeiten: entweder das Licht noch zum Genießen zu nutzen, oder eventuell bei brennendem Himmel zu räumen und aufzubauen... Nach Sonnenuntergang wird unsere tägliche Hauptmahlzeit zubereitet. Wenn wir reichlich frische Sachen haben, gibt es entsprechend viel zu tun. Parallel dazu oder später kann, je nach Region und landschaftlicher Verträglichkeit, Holz gesammelt und ein Lagerfeuer entzündet werden. Nach dem Abendessen wird gespült und soweit notwendig, weggeräumt und verstaut. Danach sitzt man zumeist noch (evtl. am Feuer) zusammen. Wenn es kein Feuer gibt und die Abende schnell kalt werden, können die Nächte umso länger werden.

Verpflegung aus der Expeditionsküche ist tourabhängig und ortsüblich; Vegetarische Ernährung

Die tägliche Verpflegung auf allen Expeditionsreisen umfasst ein kräftiges, reichhaltiges Frühstück, ein schnelles Mittagessen (manchmal in Form eines zweiten Frühstücks) sowie als Hauptmahlzeit ein umfangreiches warmes Abendessen. Lokale Umstände können dazu führen, dass hiervon abgewichen wird. Vor längeren Wanderungen ist es empfehlenswert, sich fertige Schnittchen fürs Handgepäck zuzubereiten. Bei günstigen Gelegenheiten bietet es sich an, mittags in eine Garküche oder ein kleines, landestypisches Restaurant einzukehren. Konsequenz kann sein: am Abend wird aufs Kochen verzichtet, es gibt Kaltverpflegung mit heißen Getränken. Wenn Restaurant-Mahlzeiten von **GEO-TOURS** getragen werden, sind alkoholische Getränke nicht im Preis enthalten.

Wer bei Erreichen des Lagerplatzes fertiges Essen, gedeckte Tische, aufgestellte Zelte und Bedienung erwartet, hat eine falsche Reiseform gewählt! **Wir haben grundsätzlich keinen Koch dabei**. Die Essenszubereitung wird - zumeist mit viel Spaß - gemeinsam vorgenommen. Das Kochen übernimmt die Reiseleitung. Die Teilnehmer helfen bei den Vor- und Nachbereitungen - und nicht nur beim Essen...

Wir legen großen Wert auf eine nahrhafte, abwechslungsreiche und den besonderen Bedingungen angepasste Verpflegung, da dies erheblich zum Gelingen einer solchen Reise beiträgt, denn **wir essen selbst gerne und gut**.

Die jeweilige Zusammensetzung des Verpflegungsangebotes ist natürlich **von Land zu Land verschieden**. Auf Island findet man keine zimbabwischen „Cattlemen-Steaks“, umgekehrt wird man in Zimbabwe vergeblich nach isländischem „Skyr“ Ausschau halten. Auf Sahara-Reisen gibt es keinen fangfrischen Fisch - und wenn auf lokalen Märkten (was vorkommen kann) Frischfleisch vor Fliegen kaum zu erkennen ist, verzichten wir ganz sicher darauf! Wir führen grundsätzlich keine Dosen mit Softdrinks wie Cola bzw. Bier mit. Ein Auszug aus unserem möglichen, d.h. wenn vor Ort erhältlichem, Verpflegungsangebot: Kaffee (manchmal nur Schnell-Kaffee), Tee, Milch oder Milchpulver, Kakaogetränk, Weiß-, Vollkorn- und/oder Knäckebrot, Marmelade, Honig, Käse, Wurst, Müsli, Suppen, Reis, Nudeln, Kartoffeln, Fertiggerichte, Gemüse, verschiedene Fleischsorten, Fisch, Kekse, Nüsse, Trockenobst und Früchte. Wann immer es möglich ist, wird dieses Sortiment, das abhängig vom Zielgebiet zu unterschiedlichen Anteilen Konservennahrung beinhaltet, durch frische Waren (Obst und Gemüse, manchmal auch Fleisch oder Fisch - wenn die Qualität zufriedenstellend ausfällt) ergänzt.

Die Sortimentszusammensetzung ist auch vom Tour-Charakter abhängig: Bei einer reinen Sahara-Tour mit eigenem Expeditions-LKW werden andere Grundnahrungsmittel angeboten gegenüber einer Tour, bei der man sich infolge einer besseren Infrastruktur regelmäßig in Supermärkten oder auf kleinen, lokalen Märkten neu eindecken kann. Die Kapazität großer Fahrzeuge ermöglicht es, selbst bei sehr langen Touren mit schwieriger Versorgungslage im Zielgebiet den größten Teil der benötigten Verpflegung von Deutschland aus mitzuführen.

Wer mit drei Mahlzeiten pro Tag nicht zurecht kommt, muss sich „für den kleinen Hunger zwischendurch“ selbst versorgen. Dazu bestehen in etlichen Reiseländern gute und manchmal umfangreiche Möglichkeiten, wie der eigene Einkauf von Obst, Gemüse, Datteln etc. Oder man nimmt sich einen Grundvorrat wie Müsli-Riegel, Nüsse, Kekse oder Trockenobst mit auf Tour; bei Schokolade auf klimatisch heißen Touren den Löffel dazu nicht vergessen...

Die Zubereitung von Speisen erfolgt in unseren Reiseländern zumeist erheblich anders als im eigenen Kulturkreis. Landestypische Küche bedeutet für einen empfindlichen Magen eine gewisse Umstellung, die rein praktisch anfangs etwas Zurückhaltung sinnvoll erscheinen lässt. So können Sie eine langsame Umstellung auf die Gepflogenheiten des Reiselandes sowie des dortigen Klimas vornehmen.

Bei allen LKW-Touren sowie grundsätzlich auf Island haben wir Campingtische und Klappstühle bzw. -hocker an Bord. Damit wird das Leben auf diesen Touren etwas komfortabler. Bei Einsatz kleiner Geländefahrzeuge (Algerien, Oman und Iran) wird zumeist auf großen auf dem Boden ausgebreiteten Decken oder Matten getafelt.

Die Anzahl der Reisegäste, die sich vegetarisch ernähren, nimmt zu. Grundsätzlich gibt es keine Probleme, als Vegetarier an unseren Reisen teilzunehmen. Aufgrund unseres variantenreichen Verpflegungsangebotes dürften für Sie keine Einschränkungen entstehen. Erwarten Sie bitte keine „Extrawurst“ (Entschuldigung: „Extra-Nichtwurst“). Auf gar keinen Fall kann bezüglich der Hauptmahlzeit (abends) gesondert gekocht werden. Auch dann nicht, wenn Sie dies selbst übernehmen würden. Wir füllen z.B. gerne von einem Pfannengericht etwas ab, bevor Fleisch oder Fisch hinzu gegeben wird. Dies kann auch warm gehalten werden, bis das Essen für die Gruppe fertig ist. Wenn für Sie Ihre vegetarische Ernährungsweise wichtiger Lebensinhalt ist, berücksichtigen Sie bitte den Rahmen einer Gruppenreise, der nun mal etwas Anpassung erfordert. Sollte eine Gruppe etwa je zur Hälfte aus Vegetariern und Nichtvegetariern bestehen, wird im Wechsel gekocht. Wenn uns Vegetarier frühzeitig informieren, können wir für Sie vegetarisches Essen für die Langstreckenflüge bestellen.

Wasser: zum Trinken und Waschen

Die zumeist in 10-Liter-Kanistern mitgeführten Wasservorräte werden bei jeder günstigen Gelegenheit ergänzt. Das Wasser wird, um es zum Trinken, Zähneputzen und für den Küchenbereich genießbar zu machen, chemisch entkeimt, wenn dies erforderlich ist. Wer diesbezüglich sehr sensibel ist, sollte **für den Eigenbedarf Mikropur-Tabletten mitbringen**. Mineralwasser für den Eigenbedarf ist nur bei einigen Touren erhältlich. Aus Volumen-Gründen sowie zwecks Müllvermeidung können Wasservorräte nicht in Form von 1,5-Liter-Plastikflaschen mitgeführt werden. Bei reinen Wüstentouren stellt Wasser das kostbarste Gut an Bord dar. Je nach Streckenführung und lokaler Infrastruktur (Brunnen, Wasserstellen) steht jedem Teilnehmer täglich nur wenig Wasser (ein Becher voll) zum Waschen zur Verfügung, aber immer genug zum Trinken. Der Verbrauch von Spül- und Waschwasser

Wichtige Hinweise zu Reisen mit GEO-TOURS

Was Sie wissen sollten, bevor Sie mit uns die gewohnte Zivilisation verlassen...

muss immer auf ein Minimum beschränkt werden! **In kritischen Situationen (Wasserknappheit) ist die Reiseleitung befugt, eine strenge Wasserüberwachung und -verteilung vorzunehmen (Rationierung - war bisher noch nie notwendig)!**

Für die persönliche Reinigung empfehlen wir grundsätzlich, Feuchttücher mitzunehmen („da fühlt man sich wie frisch gewaschen“...). Wasser zum Duschen bzw. zur Kleidungswäsche gibt es nur in größeren Zeitabständen - unter Umständen 10 Tage - an Brunnen oder anderen Wasserstellen oder auf teilweise seltenen Campingplätzen.

Bei Touren (z.B. im Südlichen Afrika oder auf Island) kann in der Regel alle 2 bis 3 Tage geduscht werden, wenn wir auf oftmals gut ausgestatteten Campingplätzen übernachten. In Gebirgsregionen (z.B. in Algerien, Oman und Australien) stoßen wir manchmal auf Wasserbecken, in denen sogar geschwommen werden kann. Hier ist bei entsprechender Vorsorge (keine Seife ins Becken lassen) eine gründliche Reinigung möglich.

Übernachtung: Zelt und Hotel

Auf unseren Expeditionsreisen lebt man im weitesten Sinne „draußen“. Gerade der unbeschreiblich schöne **Sternenhimmel** über den Wüsten lässt die Fünf-Sterne-Hotels verblasen. Wenn die Geländebeschaffenheit es zulässt, empfiehlt es sich, unter dem offenen Sternenhimmel (mehr Sterne als jedes Hotel) zu übernachten. Wir stellen **Zwei-Personen-Kuppelzelte** zur Verfügung, die von den Teilnehmern selbst auf- und abgebaut sowie sauber gehalten werden müssen. Selbst wenn Sie noch nie gezeltet haben - nach einer kurzen Einweisung/Vorführung ist normalerweise jeder in der Lage, mit dem Zelt zurechtzukommen.

Schlafsack und Isomatte (evtl. Therm-a-rest-Matte) müssen aus hygienischen Gründen selbst mitgebracht werden. Wenn Sie eine Neuanschaffung vorhaben und Hinweise benötigen, rufen Sie uns an.

Aufenthalte in Hotels oder Gästehäusern sind bei reinen Expeditionsreisen nur während der An- und Abreise vorgesehen bzw. wenn in unmittelbarer Nähe größerer Orte ein Übernachten im Freien nicht möglich ist. Grundsätzlich muss dann mit sehr einfachen, aber sauberen, landestypischen Hotels oder Unterkünften (DZ mit Dusche und WC; manchmal befinden sich die Sanitäranlagen außerhalb der Zimmer) gerechnet werden. Sollten in den Reiseunterlagen Hotelkategorien genannt sein, dann handelt es sich immer um eine amtliche Kategorisierung des jeweiligen Landes, die von mitteleuropäischen Maßstäben abweichen kann. Hoteländerungen gegenüber Nennung in den Reiseunterlagen sind jederzeit möglich und bleiben ausdrücklich vorbehalten. Bei allen anderen Touren, die häufiger Hotelübernachtungen beinhalten, wählen wir - wenn verfügbar - einfache, saubere einheimische Hotels mit Atmosphäre anstelle von hyperluxuriösen Ketten-Hotels mit oftmals „gepflegter Langeweile“.

Dies bewirkt auch, dass wir „näher am Land“ sind und somit mehr von der lokalen Atmosphäre mitbekommen. Zudem wirkt es sich positiv auf den Reisepreis aus. Sie bezahlen weniger und erleben mehr. Land und Leute lassen sich in unseren Zielgebieten nicht in internationalen Hotelketten kennen lernen.

Je weniger Infrastruktur existiert, desto häufiger werden wir in der freien Natur **an schönen Plätzen „wild“ campieren**. In einigen Ländern gibt es beispielsweise bis heute nur sehr wenige Campingplätze.

Reisezeiten

Alle Reisetermine werden grundsätzlich in die jeweiligen klimatisch günstigen Zeiträume eines Jahres gelegt. In der Regel ist dies die Trockenzeit (auf der Nordhalbkugel September bis April). Das bedeutet natürlich nicht, dass es in dieser Zeit nicht regnen kann! Genauso bedeutet Regenzeit, insbesondere in Wüsten- und Wüstenrandgebieten, dass es sich um die "Zeit potentieller Niederschläge" handelt. Jahren von absoluter Trockenheit kann ein extrem feuchtes Jahr folgen. Ein einzelnes Niederschlagsereignis kann die Wassermenge von Jahresniederschlagssummen übersteigen. Alle Angaben beruhen bestenfalls auf durchschnittlichen Erfahrungswerten.

Das Klima spielt weltweit verrückt; klimatisch bedingte Katastrophen häufen sich. Ehemals gültige "Regeln" für den Ablauf des Wettergeschehens haben an Bedeutung verloren.

Wüsten-Klima

Die heißen Temperaturen, die in den Wüsten auftreten können, sind aufgrund der trockenen Luft sehr gut verträglich und belasten unseren Körper nicht so sehr wie feuchtschwüle Wetterlagen bei 30°C in unseren Breiten. Die häufig pauschalen Aussagen bezüglich des Wüstenklimas sind nicht haltbar. Es können große Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht auftreten. **Jedoch kommen auch nächtliche Tiefsttemperaturen von mehr als 30°C (plus!) vor.** Dann kann man bereits am Morgen davon ausgehen, dass es wieder ein warmer Tag wird...

Tropen-Klima

Hinweise zu den besonderen Anforderungen bei Touren in tropische Regionen finden Sie in den jeweiligen Detailprogrammen. Grundsätzlich gilt: je tropischer, desto größer ist, abhängig vom Schwierigkeitsgrad, die Belastung bei Aktivitäten während der Reise.

Hochgebirgs-Klima / Höhenverträglich

Einige der angebotenen Reisen führen in extreme Höhen (z.B. Kilimanjaro, Anden). Hier ist insbesondere ein stabiles Herz-Kreislauf-System notwendig. Bei Unsicherheiten sollte auf jeden Fall vor Reisebeginn eine fachärztliche Untersuchung erfolgen.

Deutsche GEO-TOURS-Reiseleitung

GEO-TOURS-Reiseleitung in der Reisebeschreibung besagt, dass ein deutscher Mitarbeiter die Tour leitet.

Die Reiseleitertätigkeit unter zum Teil extremen Bedingungen ist keine einfache Aufgabe. Wer meint, ein Reiseleiter habe das ganze Jahr über Urlaub, der irrt gewaltig. Im Gegenteil: an unsere Reiseleiter werden recht hohe Anforderungen gestellt. Diese könnten niemals allein durch ein Studium der Touristik erfüllt werden. Bei den **GEO-TOURS-Reiseleitern** handelt es sich um freie Mitarbeiter. Sie verfügen über langjährige Erfahrungen in außereuropäischen Ländern. Teilweise sind Ihnen alle Aspekte der gerade geführten Tour vertraut. Irgendwann macht auch ein Reiseleiter eine Tour zum ersten Mal. Wir setzen niemanden ein, ohne uns zuvor auf gemeinsamen Touren von seinen praktischen Fähigkeiten (Organisationsgeschick und Umgangsweise, Zuverlässigkeit, Naturverständnis etc.) überzeugt zu haben. Weitere Voraussetzungen sind ein ausgeprägtes Interesse und ein hohes Maß an Begeisterung für das jeweilige Land. Es ist uns wichtig, dass Sie als Reisegäste unterwegs in guten Händen sind. Manchmal werden unsere Reiseleiter durch einheimische Kollegen/Begleiter unterstützt. Dabei können wir alle von deren lokalen Kenntnissen profitieren.

GEO-TOURS-Reiseleiter sind die „**Eckpfosten**“ einer kleinen Gruppe von „**Naturliebhabern**“. Ihre Aufgaben sind sehr vielfältig. Sie kennen keinen 8-Stunden-Tag und haben während der Touren kein Wochenende. Sie tun ihr Bestes, um den gesamten organisatorischen und technischen Ablauf (Versorgung der Gruppe und der Fahrzeuge) sowie die Navigation und Streckenführung („**Der Weg ist das Ziel**“) so reibungslos und interessant wie möglich zu gestalten. Aber: jeder hat 'mal einen schlechten Tag und „nobody is perfect“!

Wir bitten alle Teilnehmer, die Reiseleitung, insbesondere in schwierigen Situationen, tatkräftig und moralisch zu unterstützen. Jeder Teilnehmer sollte kooperativ seinen Beitrag zum Gelingen der Reise leisten. Durch gemeinsames Vorgehen (**Teamgeist**) kann am ehesten das Gruppenziel erreicht werden.

Wir veranstalten, auch wenn eventuell Reiseleiter eine wissenschaftliche Ausbildung erfahren haben, keine Studienreisen! Demzufolge sind unsere Reiseleiter keine „**Lehrmeister**“, die regelmäßig nach einem vorgegebenen Tagesablaufplan naturwissenschaftliche und/oder kulturhistorische Vorträge halten. Sie können und wissen nicht alles! Vielmehr sind sie in der Lage, Ihnen etwas über Land und Leute sowie Eigenheiten der fremden Kultur zu vermitteln - in einem lockeren Stil, aus dem ihre eigene Naturbegeisterung und Liebe für die bereisten Länder und Regionen hervorgeht. Jeder hat seine eigene Art und persönliche, zum Teil ausbildungsbedingte, fachliche Schwerpunkte. Wenn Fragen offen bleiben, hilft den Reisegästen und der Leitung die Reiseliteratur weiter.

Insbesondere bei unseren **LKW-Expeditionsreisen** werden in der Regel **zwei Personen Besatzung** eingesetzt, um alle anfallende Aufgabenbereiche bewältigen zu können: Leiten, Betreuen, Organisieren, Versorgen, Kochen, Navigieren, Fahren und "Schrauben" (Wartung und Reparatur).

Bei vielen Touren werden Sie von unserer Reiseleitung ab/bis Frankfurt begleitet. Es kommt jedoch auch vor, dass Sie erst im Zielgebiet am Flughafen (hinter der Zollabfertigung) mit der Reiseleitung zusammen treffen, wenn diese mehrere Touren hintereinander führt, wegen Reisevorbereitungen bereits eher abgereist ist oder dort lebt. Die Information darüber erhalten Sie rechtzeitig vor Reisebeginn. Wenn es aus organisatorischen Gründen nicht möglich ist, dass die **GEO-TOURS-Reiseleitung** Sie in Empfang nimmt, werden Sie von einem lokalen Mitarbeiter erwartet.

Flüge und Anreise zum Abflugsort

Die in unsere Reisen eingeschlossenen Linienflüge werden vermittelt! **GEO-TOURS** tritt bezüglich der Flüge nicht als Veranstalter auf und ist kein vertraglicher Luftfrachtführer. Wir nutzen ausschließlich Linienmaschinen international bekannter, renommierter Fluggesellschaften, die ein hohes Maß an Zuverlässigkeit und einen guten Service bieten. Ferner greifen wir bei Bedarf auf Inlandsflüge lokaler Fluggesellschaften zurück, wenn wir mit diesen gute Erfahrungen gemacht haben.

Die Sitzplätze für alle Flüge zum, vom und im Zielgebiet befinden sich generell in der Economy- bzw. Touristenklasse. Die Beförderung erfolgt zumeist einschließlich 20 kg Freigepäck sowie eines Kabinen-Gepäckstückes. Bei Bedarf können wir für Sie gegen Aufpreis einen Sitzplatz in der Business-Klasse anfragen bzw. reservieren. Der Flugtarif ist dann entschieden höher, da er in einer komfortableren Klasse und damit außerhalb eines Gruppentarifs liegt.

Bei einigen Touren mit Ausgangspunkt Frankfurt (manchmal auch andere Flughäfen) ist entweder ein innerdeutscher Anschlussflug oder aber die Bahnreise (Rail & Fly inkl. IC- und ICE-Zuschläge) im Reisepreis enthalten. Anschlussflüge können nicht garantiert werden. Erst nach Eingang einer Buchung können wir diese anfragen. Zu den Haupt-

Wichtige Hinweise zu Reisen mit GEO-TOURS

Was Sie wissen sollten, bevor Sie mit uns die gewohnte Zivilisation verlassen...

Reisezeiten können zeitlich günstige Zubringerflüge frühzeitig ausgebucht sein. In so einem Fall müssen Sie mit längeren Wartezeiten am Ausgangspunkt des internationalen Fluges rechnen. Die Nutzung eines Anschlussfluges ist immer das Risiko des Teilnehmers! Sollte der Gruppen-Langstreckenflug wegen Verspätung nicht erreicht werden oder ein Anschlussflug ausfallen (Wetter etc.), liegt dies außerhalb unserer Verantwortung.

Wenn der Zubringerflug nicht im Reisepreis enthalten ist, können Sie diesen bzw. das Rail & Fly - Ticket der Deutschen Bundesbahn zu den normalen Tarifen buchen. Wir empfehlen innerhalb Deutschlands grundsätzlich die Bahn-An- und -Abreise (aktuelle Preise auf Anfrage). Gegen Vorlage Ihres Flugtickets erhalten Sie an jedem Bahnschalter bzw. in den meisten Reisebüros eine ermäßigte Bahnkarte. Bei relativ nahe an Frankfurt gelegenen Orten ist ein Zubringerflug nicht ökonomisch. Er bringt kaum einen zeitlichen Vorteil, ist jedoch wesentlich belastender für die Umwelt.

Buchung ohne Flug

Sollten Sie sich bereits vor Tourbeginn im Zielgebiet aufhalten oder eine Kombination mit einer anderen Reise beabsichtigen, können Sie die Reise ohne Flug buchen; dieses muss dann frühzeitig erfolgen.

Individuelle Verlängerung

Wenn Sie vor oder nach der Gruppenreise individuell verlängern möchten und einen gesonderten Flug benötigen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig, nach Möglichkeit bereits mit Ihrer Buchung. Die notwendigen Flugänderungen (Absplitten von der Gruppenbuchung) berechnen wir pauschal mit 60 €. Im Zielland werden dann notwendige, individuelle Transfers vom oder zum Flughafen nicht organisiert. Sie müssen auf eigene Kosten vorgenommen werden.

Darüber hinaus kann es vorkommen, dass wir einen Mehrpreis seitens der Fluggesellschaft von 30 bis 80 € an Sie weiterbelasten müssen.

Organisatorischer Ablauf: Reisebuchung

1) Nach Eingang der schriftlichen Anmeldung (auf dem Anmeldevordruck) erhalten Sie die Reisebestätigung und Rechnung mit Kostenaufgliederung, Reisegepäck- und Ausrüstungs-Checkliste für die Reise-region; Praktische Informationen zur gebuchten Reise, Versicherungsschein, Visa-Anträge und -Merkblatt (falls erforderlich), Versicherungsausweis für die Reiserücktrittskosten-Versicherung (falls im Preis enthalten oder gebucht), Informationsbroschüre über Zusatzversicherungen, Reise-Literatur (falls im Preis enthalten). Bei Buchung von Verlängerungen und/oder individuellen Flugterminen kann sich die Bestätigung verzögern, da wir eine Verfügbarkeitsanfrage vornehmen müssen.

2) Nach Erhalt der Bestätigung erbitten wir Ihre Anzahlung in Höhe von maximal 250 €. (bei Buchung einer Reise eines Kooperationspartners kann die Anzahlung höher ausfallen).

3) Restzahlung bis 4 Wochen vor Reisebeginn.

4) Etwa 10 - 14 Tage vor Reisebeginn Versand der Reiseunterlagen: Flug- und eventuell Bahn-Tickets, Teilnehmerliste sowie Letzte Informationen.

Optionsbuchung

Bei ernsthaftem Interesse an einer Reise sind wir in der Lage, Ihnen – je nach Zeitpunkt vor Reisebeginn – mehrere Plätze für einen bestimmten, individuell festgelegten Zeitraum zu reservieren. Am Ende dieses Zeitraumes verfällt die Option. Wenn wir die Plätze vorher benötigen (aufgrund aktuell erhaltener Buchungen), informieren wir Sie umgehend und räumen Ihnen ein kurzfristiges Vorrecht ein, müssen Sie aber fairerweise um eine schnelle Entscheidung bitten.

Späteste Anmeldung: 4 bis 6 Wochen vor Reisebeginn

Der Zeitraum ist von mehreren Faktoren abhängig:

eventuelles Einholen von Visa und/oder Genehmigungen, für welche eine Passliste benötigt wird; Entscheidung des Veranstalters, ob die Tour zustande kommt sowie Reisesaison/Flugverfügbarkeit.

In der Hochsaison können frühzeitig Engpässe entstehen. Wir werden von Fluggesellschaften aufgefordert, reservierte Plätze zurückzugeben. Das bedeutet, bei späten Buchungen müssen Flüge neu angefragt werden. Bestätigungen erfolgen möglicherweise in anderen als den normalerweise verwendeten Buchungsklassen und können zu Mehrkosten führen. Diese werden den Spätbuchern in Rechnung gestellt.

Formalitäten: Visa-Beschaffung

Wenn für Ihre gebuchte Reise Visa erforderlich sind, erhalten Sie die notwendigen Formulare sowie aktuelle Informationen und Hinweise zum Ausfüllen mit der Reisebestätigung. Darüber hinaus werden Sie aufgefordert, die Visaunterlagen nebst Reisepass und gegebenenfalls Fotos (auf keinen Fall nur Fotokopien!) fristgerecht an die ausstellende Institution zu senden. Die Kosten tragen Sie selbst. Es hat sich generell bewährt, die Visa persönlich zu beantragen. Dadurch reduziert sich die notwendige Prozedur auf zwei Postwege (Einschreiben) anstelle von vier.

Bezahlung / Auslandsüberweisungen

Eine Zahlung per Kreditkarte ist nicht möglich!

Bei Überweisungen aus EU- und EFTA-Staaten verwenden Sie bitte folgende Kennzeichnungen:

BIC-/SWIFT: NOLA DE 21 STS, IBAN: DE42 2415 1005 4200 5250 22.

Bei Zahlungen aus anderen Ländern müssen die seitens der Geldinstitute anfallenden Gebühren für beide Seiten (Reisender und Veranstalter) vom Reiseteilnehmer getragen werden. Sollte dies versäumt werden, müssen wir Sie pro Überweisung mit 15 € Gebühr nachbelasten.

Persönliche Ausrüstung

Als Teilnehmer brauchen Sie lediglich Ihren Schlafsack und eine Schlafmatte (Isomatte bzw. Therm-a-Rest-Matte) sowie Bekleidung mitzubringen. Weitere Hinweise über praktische Ausrüstungsgegenstände, insbesondere bezüglich Schuhwerk und Transport-Behältnisse, erhalten Sie mit unserer Checkliste, die auf das jeweilige Zielgebiet ausgerichtet ist und der Buchungsbestätigung beiliegt.

Falls Sie schon mit dem Packen anfangen: packen Sie nicht zu viel ein! Sie müssen häufiger über kurze Strecken das gesamte Gepäck tragen (wie auf dem Weg zum Flughafen).

Gesundheit und Impfungen

Reisen außerhalb der gewohnten Zivilisation sind mit erhöhten Risiken, insbesondere gesundheitlicher Art, verbunden. Im eigenen Interesse sollte sich jeder Teilnehmer vor Reisebeginn von einem Arzt und Zahnarzt untersuchen lassen, da unterwegs mit ärztlicher Versorgung in der Regel nicht zu rechnen ist. Eine medizinische Versorgung durch Arzt und/oder Krankenhaus wäre oftmals erst nach mehreren Tagen Geländefahrt (bis zu 10 Tage!) möglich!

Bei Krankheiten, die eine ständige ärztliche Versorgung und/oder die Einnahme lebenswichtiger Medikamente erfordern, muss von einer Teilnahme dringend abgeraten werden. Dies gilt vor allem für Herz- und Kreislaufprobleme sowie für andere chronische Erkrankungen. Das damit existierende Risiko ist im Rahmen einer Gruppenreise für niemanden tragbar. GEO-TOURS-Reiseleiter sind berechtigt, Teilnehmer zurückzuschicken, wenn diese den körperlichen Anforderungen einer Reise nicht gerecht werden und sich selbst gefährden bzw. dadurch die Reisegruppe behindern.

Zahnprobleme machen sich oftmals erst bei großen Temperaturschwankungen bzw. in größeren Höhenlagen bemerkbar.

Auf jeder GEO-TOURS-Reise wird eine kleine Reiseapotheke mitgeführt. Unabhängig davon empfehlen wir jedem Teilnehmer, eine persönliche Reiseapotheke mitzubringen, die die wichtigsten, für sich selbst geeigneten Medikamente enthält. Aktuelle, allgemeine Hinweise zur Gesundheitsvorsorge (Impfungen) erhalten Sie mit der Buchungsbestätigung. Aus rechtlichen Gründen sind diese Angaben ohne Gewähr und können eine medizinische Beratung nicht ersetzen. Sie beziehen sich auf deutsche Staatsbürger, die aus Deutschland einreisen. Änderungen der Angaben sind jederzeit möglich. Daher sollten Sie unbedingt zu Ihrem Hausarzt, einem Gesundheitsamt oder Tropeninstitut Kontakt aufnehmen, um den aktuellen Stand zu erfahren.

Reise-Versicherungen und Kundengeld-Absicherung

Wir haben in unsere Reisepreise keine Versicherungen integriert, sondern überlassen Ihnen die freie Entscheidung. Empfehlenswert sind auf jeden Fall der Abschluss einer Reiserücktrittskosten-Versicherung zur Abdeckung eventueller Stornierungskosten sowie einer Reisekrankenversicherung mit Rücktransport, da viele Krankenkassen keinen Auslandsschutz gewähren. Entstehen durch Krankheit oder Unfall Kosten, die nicht durch eine entsprechende Versicherung abgedeckt sind, so müssen diese vom Reiseteilnehmer selbst getragen werden. Entsprechende Angebote mit Überweisungsträgern legen wir Ihrer Buchungsbestätigung bei. **Wichtiger Hinweis:** eine Rücktrittskosten-Versicherung kann nur bis spätestens 30 Tage vor Reisebeginn abgeschlossen werden.

Sollten Sie umfangreiche, wertvolle Film- und/oder Fotoausrüstung mitführen, empfehlen wir unbedingt den Abschluss einer entsprechend erweiterten Reisegepäck- oder einer speziellen Foto-Versicherung!

Mit der Buchungsbestätigung erhält jeder Teilnehmer den gesetzlich vorgeschriebenen **Sicherungsschein** über die erfolgte Kundengeld-Absicherung. Die Insolvenz-Versicherung schützt im Falle eines Konkurses den Kunden hinsichtlich bereits geleisteter Zahlungen. Darüber hinaus wird dadurch der Rücktransport garantiert.

Leben ist gefährlich / Sicherheit auf Reisen

Die Erde ist nicht wirklich das Paradies bzw. der Garten Eden. Unser Leben ist an sich ein gefährdetes Leben. Zivilisation bedeutet auf gar keinen Fall - garantierte Sicherheit!

Damit müssen wir leben, Respekt und Verantwortung gegenüber der Natur zeigen sowie die eigene Endlichkeit und Begrenztheit erkennen. Gefährdet sind wir jederzeit, an jedem Ort der Erde und überall - auf unterschiedliche Weise: Erdbeben, Vulkanismus, Überschwemmungen, Hitze- und Kältewellen, Heuschrecken- oder andere Tierplagen - und mehr noch zu Hause, täglich auf der Straße...

Katastrophen erinnern mit aller Wucht daran, dass Menschen wie Tiere nur Gäste auf dem Planeten Erde sind. Wir werden von der Natur beherrscht und in unsere Schranken bzw. Grenzen verwiesen.

Vom Auswärtigen Amt besteht seit einigen Jahren ein weltweiter Sicherheitshinweis bzgl. der Gefahr terroristischer Anschläge. Dabei

Wichtige Hinweise zu Reisen mit GEO-TOURS

Was Sie wissen sollten, bevor Sie mit uns die gewohnte Zivilisation verlassen...

werden generell größere Menschenansammlungen als vorrangiges potentiell Anschlagziel ausgewiesen, sodass wir uns in der Abgeschiedenheit der Wüste eigentlich immer viel sicherer fühlen können als in jeder europäischen Großstadt. Weiterhin bestätigt auch das Auswärtige Amt: "Die Gefahr, Opfer eines Anschlages zu werden, ist im Vergleich zu anderen Risiken, die Reisen ins Ausland mit sich bringen, wie Unfällen, Erkrankungen oder gewöhnlicher Kriminalität, vergleichsweise gering."

Details zu weltweiten Sicherheitshinweisen finden Sie auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes.

Kommunikation: Funk, Handy, Satellitentelefon

In zahlreichen Ländern ist Funk, insbesondere über Langstrecken, ohnehin verboten; bzw. die Entdeckung von versteckten Geräten hätte fatale Folgen. Wenn es zweckmäßig und erlaubt ist, werden Fahrzeuge bei einigen Touren mit Kurzstreckenfunk ausgestattet.

Handy - braucht man vielleicht zu Hause, aber nicht während einer Expeditionsreise. Die Reiseleitung steht aus organisatorischen Gründen manchmal mit der Zentrale (GEO-TOURS-Büro) in Verbindung, sei es per Handy oder per Satellitentelefon. **Diese Telefone stehen für private Gespräche nicht zur Verfügung!**

Stellen Sie sich vor... - Sie befinden sich auf Expeditionsreise in einer atemberaubenden Landschaft, irgendwo „in the middle of nowhere“. Wir haben gerade ein gemeinsam zubereitetes leckeres Wüsten-Menü verzehrt, die Küchenarbeit ist schon erledigt, das Lagerfeuer prasselt, der Sternenhimmel nimmt einen gefangen, es gibt heißen Tee - und alle 10 Minuten klingelt in irgendeinem Gepäckstück oder am Gürtel ein Telefon. Grausam - nicht wahr! Soweit sollte es nicht kommen. Wir bitte Sie eindringlich, auf Expeditionsreisen ein mitgeführtes Handy während der Fahrt, an Lagerplätzen - generell immer dann, wenn die Gruppe zusammen ist - ausgeschaltet zu lassen! Wer meint, trotzdem hin und wieder selbst telefonieren zu müssen, sollte dies nur dann tun, wenn man eh individuell (in Orten/Städten) oder aber **weit weg vom Lager** unterwegs ist!

Sanfter Tourismus: im Einklang mit der Natur und sozialverträgliches Reisen

Der vielzitierte Ausspruch „andere Länder, andere Sitten“ - gilt insbesondere für Fernreisen in andere Kulturkreise. Das Verlassen unseres eigenen zivilisatorischen Rahmens, hat immer etwas mit Völkerverständigung zu tun - durch das Aufeinandertreffen von Besuchern und Besuchten. Wenn wir die Lebensräume anderer Völker oder sehr ursprünglich und damit oftmals extrem naturverbunden lebender Stämme besuchen, halten wir uns ständig die Grundtatsache vor Augen, dass wir dort **als Reisende und auch als Reiseveranstalter Gäste** sind. Wir respektieren Sitten und Bräuche der Einheimischen, verstoßen nicht gegen ihre ethischen Vorstellungen und lassen die eigene „**einheimische Brille**“ zu Hause. Wir fühlen uns nicht wie „**Könige**“, die den „**armen, einheimischen Bewohnern**“ etwas vorzuführen oder gar Devisen zu bringen haben. Wir verschenken keine Dinge aus Erhabenheit oder Mitleid, sondern allenfalls als Gegenleistung für kleine Hilfen oder für Einladungen, die wir erhalten haben.

Durch Akzeptanz, Toleranz, Verständnis, rücksichtsvolles, höfliches und freundliches Verhalten (sowohl gegenüber Einzelpersonen als auch gegenüber offiziellen Stellen) und die Auseinandersetzung mit den lokalen Gegebenheiten und Bedingungen, unter denen die Einheimischen - unsere Gastgeber - leben, können wir erreichen, als Gäste willkommen zu sein. Dies mag im Rahmen grenzüberschreitenden Denkens zu langanhaltenden Freundschaften und Partnerschaften führen.

Begegnungen

Bei notwendigen, behördlichen Formalitäten sowie an Grenzen, Flughäfen und Versorgungsstellen erhalten wir als Reisende einen Eindruck davon, dass die Uhren in den besuchten Regionen anders gehen und dass manches Mal die Mentalität der dort lebenden Menschen Begriffe wie Hektik und Termindruck nicht zulässt. Eine „arabische halbe Stunde“ kann mitunter ganz schön lang sein; aber wenn man dort unbedingt hin will, sollte entspannte Geduld mitgebracht werden. Die Einheimischen, die wir möglicherweise außerhalb von Siedlungen und Oasen antreffen, sind oft Nomaden (Wanderhirten). Solche Begegnungen sind spontan, zufällig und unvorbereitet. Sie ermöglichen oftmals, unter sprachlichen Schwierigkeiten, Gespräche, die uns in eine fremde Welt hineinführen lassen und im Nachhinein höchst eindrucksvolle Momente einer Reise darstellen. Das Fremdartige, Verborgene aus dem Lebensraum der „Besuchten“ erlangt eine gewisse Vertrautheit - und führt vielleicht zu faszinierenden interkulturellen Freundschaften, die durch einander anziehende Andersartigkeit gekennzeichnet sind. Dies mag dazu führen (so haben wir es oft erlebt), dass wir uns selbst neu bzw. relativiert bewerten... Wir können Ihnen kein Zusammentreffen mit Angehörigen örtlich lebender Volksgruppen bzw. Nomaden im Verlauf einer Expeditionsreise garantieren.

In den gegenüber Mitteleuropa erheblich südlicher gelegenen Ländern, insbesondere der Arabischen Welt, spielt sich bei angenehmen Temperaturen das quirlige Leben abends, ja manchmal auch nachts (tags-

über kann es unerträglich heiß sein) draußen auf den Straßen ab. Die damit einhergehende, lokale Geräuschkulisse ist Alltags- und nicht „Lärm“. Wer dieses wie auch die mehrmaligen Muezzin-Gesänge/-Gebete von den örtlichen Moscheen als Lärm empfindet, sollte die arabischen Regionen gar nicht erst aufsuchen!

Umweltbewusstsein: nicht nur ein Schlagwort

Wir empfinden es bereits als unnatürlich, dass der Begriff „**Umweltschutz**“ überhaupt existieren muss.

Auf jeden Fall ist dies bei **GEO-TOURS** ein wichtiges Anliegen. Was tun wir, was ist im Bereich Expeditionstourismus machbar? Wir arbeiten im Inland wie in den Zielgebieten nur mit Partnern, denen dieses Anliegen ebenso wichtig ist. Maßnahmen sind: Vermeidung von Abfall, Berücksichtigung lokaler Produkte (wenn möglich und sinnvoll), sparsamer Umgang mit Ressourcen aller Art, Müllentsorgung nur auf öffentlichen Deponien - und nicht, wie zumeist die Empfehlung vieler guter Reiseführer lautet, durch Vergraben!

Fotografieren und Filmen

Die meisten Teilnehmer fotografieren unterwegs, einige reisen mit Filmkamera. Die Ausrüstungspalette reicht von der „Digi-Klickkamera“ übers analoge „Knipsophon“ bis hin zu einem „optischen Gewicht“, welches das Gewicht der restlichen Ausrüstung weit übersteigt. Sie können jederzeit einen individuellen „Foto-Stop“ erfragen. Wenn jemand gar nicht oder nur wenig fotografiert, kann er diese Stops nutzen, um für sich auf andere Art als durchs Objektiv die jeweilige Umgebung zu besichtigen. Wer sich daran stört, wenn andere Teilnehmer viel fotografieren, sollte eine Reiseform wählen, bei der man sich vorwiegend von A nach B etc. bewegt, in welcher Art auch immer.

Überfallen Sie jedoch niemals andere Menschen aufgrund „**ihres exotischen Aussehens**“ mit der Kamera bzw. begrüßen sie durchs Objektiv. Eine vorherige Kontaktaufnahme ist immer notwendig. Selbst wenn Sie die fremden Sprachen nicht sprechen, mit Gesten, mit einem Lächeln, auf jeden Fall aber mit dem vollen Einverständnis Ihres Gegenübers lassen sich immer für beide Seiten ehrliche Aufnahmen machen. **Respektieren Sie grundsätzlich, wenn jemand nicht fotografiert werden möchte.**

Weitere Leistungsträger und Partner vor Ort

Wenn wir die Dienste anderer Leistungsträger/Agenturen in Anspruch nehmen (Fahrzeuge und Boote aller Art, Bahnen oder kleine Fluggeräte), werden diese von uns zuvor sorgfältig geprüft. Dabei können und dürfen wir uns nicht an mitteleuropäischen Qualitätsmaßstäben orientieren, sondern müssen vielmehr die jeweiligen lokalen Gegebenheiten und Anforderungen als Grundlage nehmen. Beispielsweise werden die Begriffe „Zeiteinteilung“ und „Sicherheitsstandard“ zumeist gänzlich anders definiert.

Mit einigen Agenturen arbeiten wir bereits seit vielen Jahren zusammen. Die guten Erfahrungen haben dazu geführt, dass sich daraus für uns eine Arbeit und ein Reisen mit Freunden entwickelt hat. Die Agenturen sind für uns also nicht nur Leistungsträger, sondern sehr angenehme Partner! Die Zusammenarbeit z.B. mit Tuareg in der Sahara, manchmal mit Isländern (nicht in der Sahara!), mit Iranern oder Schwarzafrikanern ist sehr angenehm, macht Spaß und ist für uns selbst und die Reisegäste ein schönes, gewinnbringendes Erlebnis.

Bei **Pionier-Touren** (d.h., wir gehen erstmals mit einer Gruppe in ein neues Zielgebiet) stellt sich die Situation anders dar: dann geht es oftmals darum, unbekannte Leistungsträger/Agenturen zu „**testen**“. Und wir stellen eventuell hinterher fest: das war leider nichts (neudeutsch: d.g. – dumm gelaufen).

Fakultative Zusatz-Angebote vor Ort

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass alle fakultativen Angebote (Bootsfahrten, Flüge mit Propellermaschinen oder Hubschraubern, Ausritte etc.), die in Routenbeschreibungen genannt sind, Fremdleistungen darstellen. Wir sind gerne bei der Organisation und Abwicklung vor Ort behilflich; Sie treffen jedoch eine direkte Vereinbarung mit einer Agentur vor Ort.

Sie sind für alle Arten von Eigenunternehmungen in ihrer „Freizeit“ bzw. in Zeiträumen, die zur freien Verfügung stehen, selbst verantwortlich.

Lokale Fahrzeuge im Wüsten-Einsatz: ortsüblicher Zustand

Die Belastung aller Fahrzeuge im Wüsten-Einsatz ist so groß, dass man eher von Glück sprechen kann, wenn eine Reise völlig pannenfrei abläuft. Bei **Fahrzeugen lokaler Partner-Agenturen** müssen wir uns auf die Zusagen der Partner verlassen, dass sich die Fahrzeuge in reisefertigem Zustand befinden und für den Reiseeinsatz vorbereitet und diesbezüglich gewartet wurden. **Ausgangspunkt ist die jeweilige Ortsüblichkeit:**

- Es gibt keinen deutschen TÜV.
- Die Vorstellungen von Pflege und Sauberkeit weichen zumeist erheblich von der mitteleuropäischen Sichtweise ab.
- Kleinere Probleme werden als solche nicht gesehen und sind somit nicht von Bedeutung.

Wichtige Hinweise zu Reisen mit GEO-TOURS

Was Sie wissen sollten, bevor Sie mit uns die gewohnte Zivilisation verlassen...

- Größere Probleme werden (zur Vermeidung von Folgeschäden) nicht sofort behoben, sondern erst, wenn nichts mehr geht oder man den Zeitpunkt und den Ort für geeignet hält.
- Es ist weitestgehend unüblich, Ersatzteile mitzuführen.
- Es wird oft in einer Art improvisiert, die bei uns nur Kopfschütteln hervorruft.

Trotzdem:

- Da immer mindestens 2 Fahrzeuge im Konvoi fahren, konnten bislang alle Probleme auf lokale Art ohne größere Verzögerungen gelöst werden. **Es musste noch nie eine Reise abgebrochen werden.**
- Die GEO-TOURS-Reiseleiter, die jede Tour auf Basis lokaler Fahrzeuge begleiten, sind zumeist auch technisch versiert und unterstützen die Lösung aller auftretenden Probleme

Wer als Interessent/in mit diesen Fakten nicht zurechtkommt, sollte seine Reiseentscheidung nochmals überdenken.

Weitere Reise-Angebote

Sollten Sie in unserem Katalog kein Angebot für Regionen finden, für die Sie sich besonders interessieren, so sprechen Sie uns gerne deswegen an. Durch unsere enge Zusammenarbeit mit anderen befreundeten, seriösen Veranstaltern sind wir in der Lage, Ihnen neben unseren selbst veranstalteten Touren eine große Auswahl an Expeditionen, Erlebnisreisen, Trekking-Touren sowie Studien- oder Inselreisen in die unterschiedlichsten Landschaften und Regionen der Welt zu vermitteln. Wir haben zahlreiche Touren aus dem gesamten „Angebots-Dschungel“ geprüft und geben diese gerne weiter, wenn sie inhaltlich und konzeptionell zu unserer Reise-Philosophie passen. Es ist uns oft gelungen, Reisenden, denen kurzfristig eine gebuchte Tour abgesagt wurde, eine andere Reise zu vermitteln.

Kleine Gruppen: Mindest- und Maximalteilnehmerzahl

Die Streckenführung der regulär angebotenen Touren kann vor Ort von der Reiseleitung in Absprache mit den Reiset Teilnehmern entsprechend ihren Neigungen und Interessen verändert werden. Dadurch sind wir in der Lage, Ihnen einen **sehr individuellen Reisetil in kleinen Gruppen** zu gewährleisten. **Oftmals liegt unsere maximale Teilnehmerzahl sogar unterhalb der Mindestteilnehmerzahl anderer Veranstalter.** Die durchschnittliche Teilnehmerzahl liegt bei 6 bis 10 Personen. Wir bemühen uns auch dann um die Durchführung, wenn diese Teilnehmerzahl nicht erreicht wird. Dies ist für die Teilnehmer mit einem fairen Aufpreis verbunden, der uns ermöglicht, die auftretenden Mehrkosten abzudecken.

Wenn wir 6 Wochen vor Reisebeginn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht haben, werden wir Sie davon in Kenntnis setzen, um Sie gegebenenfalls über eine Durchführung gegen Aufpreis (ca. 5 % des Reisepreises) oder über eine alternative Reiseumöglichkeit zu informieren. Bedenken Sie aber bitte Folgendes: In einer sehr kleinen Gruppe ist ein nahezu „privater Reisetil“ realisierbar und ermöglicht eine sehr viel intensivere Begegnung mit einem Land sowie ein „Mehr“ an Erleben. Unserer Ansicht nach ist eine Kleinstgruppe auch einen gewissen Mehrpreis wert. Sollte nur noch ein Platz zum Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl frei sein, behalten wir uns vor, die Gruppengröße um eine Person zu überschreiten, wenn wir Buchungen von zwei gemeinsam reisenden Personen erhalten.

Wir sagen nicht erst dann eine Tour ab, wenn wir reiserechtlich den letzten Absagezeitpunkt erreicht haben.

Sondertouren für Kleingruppen

Unabhängig von unseren Katalogausschreibungen (-terminen) sind wir in der Lage, **für kleine Gruppen von 4 bis maximal 10 Personen** in unseren Haupt-Zielgebieten Sondertouren nach Ihrem Wunschtermin (Realisierbarkeit vorausgesetzt) durchzuführen. **Dabei können Sie den Reiseverlauf weitestgehend selbst bestimmen.** Sollten Sie es bevorzugen, in noch kleineren Gruppen zu reisen, so lässt sich auch dies über den Reisepreis verwirklichen.

Bei Interesse können Sie von uns Tourenvorschläge für von uns bereisten Länder anfordern. Die Routen, die wir vorschlagen, werden so gewählt, dass möglichst viel Zeit bleibt für die kleinen Kostbarkeiten am Wegesrand, zum Fotografieren, für Wanderungen und zum Genießen von Eindrücken; denn „weniger ist oft mehr“.

Die Ausarbeitung individueller Touren ist zeitaufwendig; wir stellen Ihnen dies pauschal mit 150 € in Rechnung. Der Betrag wird bei einer nachfolgenden Buchung in Abzug gebracht. **Es ist auch möglich, dass Sie selbst eine Route ausarbeiten und mit uns die Realisierungsmöglichkeiten klären.**

Jugend- und Studentenermäßigung

Auf alle von GEO-TOURS durchgeführten Reisen, die von einem GEO-TOURS-Mitarbeiter geleitet werden, gewähren wir Jugendlichen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr sowie Auszubildenden und Studenten bis zum vollendeten 25. Lebensjahr eine Ermäßigung von 5 % auf den Reisegrundpreis. Bei Anmeldung ist eine Immatrikulations- bzw. eine Ausbildungsbescheinigung vorzulegen.

Karten und Literatur zur Reise-Vorbereitung

Wir empfehlen dringend, sich anhand von Karten und Literatur auf die Reise und insbesondere auf das Zielgebiet und seine Besonderheiten vorzubereiten. Für die von GEO-TOURS selbst durchgeführten Reisen empfehlen wir folgenden **Karten**:

Nord- und Westafrika:	Michelin 741
Nordostafrika, Arabien:	Michelin 745
Zentral- und Südafrika:	Michelin 746
Inseln:	RV-Verlag
Vorder- u. Zentral-Asien:	RV-World Cart (Div.)
Amerika:	RV-World Cart (Div.)
Australien, Neuseeland:	RV-World Cart (Div.)

Bücher

Zu einigen unserer Zielgebiete erhalten Sie mit der Buchungsbestätigung eine kleine Literaturliste. In unseren großen Expeditionsfahrzeugen (LKW's) führen wir eine kleine Bibliothek mit; darüber hinaus auf jeder Tour umfangreiches Kartenmaterial.

Kartenskizzen unserer Tour-Verläufe

Einigen Detailprogrammen der Touren ist eine kleine Übersichts-Kartenskizze beigelegt. Diese zeigt Ihnen sehr grob den Routenverlauf. Für genauere Informationen ist es unerlässlich, auf die zuvor genannten oder zusätzliche Spezialkarten zurückzugreifen.

Gültigkeit der Reiseangebote

Unsere Informationen (Katalog nebst Aktualisierungen und Webseite) enthalten den Angebotsstand vom Zeitpunkt Oktober 10. Damit verlieren alle ältere Ausschreibungen sowie persönliche Ausdrucke von unserer Webseite bzw. abgespeicherte Dateien ihre Gültigkeit. Änderungen und Irrtümer bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Mitwirkungspflicht

Jeder Reisende sollte, auch bei eventuellen Unstimmigkeiten innerhalb der Reisegruppe, durch kooperatives Verhalten zu einer guten und angenehmen Reise-Atmosphäre beitragen.

Bürozeiten

Die organisatorische Abwicklung von Expeditionen und Erlebnisreisen setzt völlig andere Rahmenbedingungen gegenüber üblichen Büroarbeiten. Deshalb haben wir manchmal „**unchristliche Bürozeiten**“. Dies bringt auch mit sich, dass wir während der Expeditionsvorbereitungen bzw. laufender Touren in den Hauptreisezeiten manchmal an einigen Tagen nicht erreichbar sind. In diesem Fall hinterlassen Sie uns bitte Nachrichten auf dem Anrufbeantworter bzw. senden uns eine Email. Wir rufen Sie bei Bedarf schnellstmöglich zurück bzw. senden Ihnen bestelltes Informationsmaterial umgehend zu. Wenn Sie mehr wissen möchten, rufen Sie uns an. Wir stehen Ihnen für weitere Informationen und eine persönliche Beratung gerne zur Verfügung.

Stand: Oktober 2010

Die wichtigen Hinweise über die Besonderheiten der angebotenen Expeditions- und Erlebnisreisen mit Abenteuercharakter ergänzen die Reisebedingungen von GEO-TOURS.

Impressum

Herausgeber:

GEO-TOURS

Expeditionen und Erlebnisreisen

Postfach 20 32 33; 20222 Hamburg

Telefon: +49 40 4919832

Telefax: +49 40 4903227

E-Mail: info@geo-tours.de

Internet: www.geo-tours.de

Inhaber:

Dipl.-Geograph Bernd Spreckels

Tourenkonzeptionen,

Bernd Spreckels bzw.

Text, Fotos, Layout:

Kooperationspartner

Druck:

Druckerei M. KÜCHLER, Hamburg

Papier:

TCF - Total chlorfrei